

# Endlich Lösungen!

Autor(en): **Piccard, Bertrand**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-681835>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# ENDLICH LÖSUNGEN!

**POINT DE VUE D'EXPERT** Als Arzt habe ich gelernt, dass ein Problem in der Regel nur ein Symptom ist, das Symptom eine Ursache hat und es für die Ursache eine Behandlung gibt. Wenn wir von Klimawandel und CO<sub>2</sub> sprechen, reden wir nicht über die Ursache des Problems, sondern über das Symptom. Die Ursache ist nämlich unser Verhalten, mit dem wir teure und umweltbelastende, nicht erneuerbare Energie mittels veralteter Technologien verschwenden, etwa mit Verbrennungsmotoren, schlecht isolierten Häusern und ineffizienten elektrischen Systemen. Doch dafür gibt es eine Behandlung: Cleantech, also saubere Technologien. Cleantech umfasst alle Lösungen, die es uns heute ermöglichen, unseren Energieverbrauch zu senken und erneuerbare Energien zu produzieren.

Mit unserem Projekt Solar Impulse wollten wir ganz konkret beweisen, dass diese Technologien ausgereift sind. Zu diesem Zweck haben wir sie unter extremen Bedingungen eingesetzt und sie dazu verwendet, bisher Unmögliches zu leisten – zum Beispiel Tag und Nacht ohne Treibstoff zu fliegen.

Dahinter steckt keine geheime Technologie! Denn dieselben Elektromotoren, LED-Lampen, Solarzellen, Batterien und ultraleichten Bau- und Isolationsmaterialien, die wir bei Solar Impulse verwendet haben, stehen uns auch im Alltag zur Verfügung.

Saubere Technologien beinhalten mehr als erneuerbare Energien. Diese allein reichen nämlich nicht aus, um unseren von absurder Verschwendung geprägten Energieverbrauch zu decken. Die meisten sauberen Technologien sind vielmehr dazu da, uns beim Energiesparen zu helfen, indem sie die Effizienz steigern, leichtere Strukturen ermöglichen und Wärmeverluste minimieren. Damit können wir die Mobilität zu Land und zu Wasser schad-

stoffärmer gestalten, energieneutrale Gebäude errichten und kohlenstoffarme industrielle Prozesse einführen.

Wir brauchen Unternehmer und Unternehmerinnen, aber auch staatliche Eingriffe, um uns den derzeitigen Herausforderungen zu stellen. Wir brauchen Wirtschaftsleistung, aber auch den Schutz der natürli-

«Wir brauchen Unternehmer und Unternehmerinnen, aber auch staatliche Eingriffe, um uns den derzeitigen Herausforderungen zu stellen.»

Bertrand Piccard

chen Ressourcen. Wir brauchen dies alles gleichzeitig. Das Problem liegt darin, dass mangels einer klaren Gesetzgebung jeder Unternehmer darauf wartet, dass ein anderer den ersten Schritt macht. Denn Pioniertaten sind riskant, wenn man die gesetzlichen Leitplanken von morgen nicht kennt.

Uns fehlen der politische Mut und der rechtliche Rahmen, der unsere Gesellschaft – die Industrie Seite an Seite mit den Konsumentinnen und Konsumenten – zum Einsatz von Lösungen verpflichtet würde, mit denen wir schon heute unsere Abhängigkeit von den alten Energiequellen vermindern und die alten, schmutzigen Verfahren durch neue, saubere Technologien ersetzen könnten. Dann müsste man von niemandem mehr verlangen, sein Wirtschaftswachstum auf dem Altar des Klimawandels zu opfern. Es ginge im Gegenteil darum, die von den sauberen Technologien geschaffenen neuen industriellen Absatzmärkte zu erschliessen.

Auf diese Weise können wir das Problem lösen und gleichzeitig unsere Industrie beleben, Arbeitsplätze schaffen, unsere Kaufkraft erhöhen, die Handelsbilanz verbessern – und die Umwelt entlasten.

*Prof. Dr. Bertrand Piccard, Initiator, Präsident und Pilot von Solar Impulse*



Quelle: Solar Impulse